Scenery

Der Blick für das Besondere

Von MiyuNiagawa

Kapitel 2: Kapitel 2

Ich ging mit wippenden Schritten in Richtung unseres Clubraumes. Heute war der Tag, an dem die neuen Clubmitglieder kommen und sich den Club ansehen würden! Ich war wirklich aufgeregt zu sehen, wie viele nun letztendlich Mitglieder werden würden. Ich schob die Tür auf und trat ein. Bis jetzt waren außer mir nur Suki und Tsuyoshi da, Naruto verspätete sich anscheinend wieder.

„Hi Leute!“, grinste ich und ging auf die beiden zu, die mich zur Begrüßung umarmten.

„Na, alles fit, Sachi-chan?“, grinste mich Suki an.

„Jap, alles klasse!“, ich setzte mich auf den Boden und atmete geräuschvoll aus. „Was glaubt ihr, wie viele Leute werden wohl kommen?“

„Gute Frage... ich hoffe, dass mehr als zwei neue kommen...“, Tsuyoshi setzte sich neben mich und ließ den Kopf in den Nacken fallen.

„Hey, da sind ja schon ein paar von meinen Lieblingsmenschen!“, die Tür ging auf und Temari, eine Aushilfslehrerin, die gerade mitten in ihrem Lehramtsstudium war und nachmittags hier arbeitete, kam herein. Sie war nun das dritte Jahr unsere Regisseurin.

„Hi Temari-chan!“, Suki sprang sofort auf und umarmte die Blonde. Temari war Sukis absolutes Idol, denn sie war groß, schön, cool, witzig und beliebt. Außerdem hatte sie, nebenbei erwähnt, zwei äußerst heiße Brüder. Einer von ihnen ging noch bei uns zur Schule, Gaara hieß er. Scheinbar kannte Naruto ihn ganz gut.

„Tag“, ertönte eine monotone und immer genervte Stimme hinter Temari und zum Vorschein kam mein Lieblingsdaueruffel Shikamaru. Er führte zusammen mit Temari Regie, alles andere wäre ihm sicher zu ‚nervig‘ gewesen. Irgendwie war ich mir nicht so ganz sicher, welche Beziehung Shikamaru und Temari zueinander hatten...

„Hi, Shika-kun!“ Auf Sukis Ausruf hin zuckte er zusammen. Er war kein großer Freund dieses Spitznamens, ließ ihn aber bei uns zu, weil er es zu ‚nervig‘ fand, uns immer wieder darauf hinzuweisen, dass er den Spitznamen nicht mochte.

„So. Und wie viele neue Mitglieder habt ihr letzte Woche angeworben?“, grinste Temari.

„Also... Acht haben sich eingeschrieben. Wahrscheinlich kommen aber viel weniger... Naja, mal sehen!“, Tsuyoshi lächelte etwas hilflos und zuckte mit den Schultern.

„Hey, entschuldigt die Verspätung!“, Naruto kam zur Tür herein und atmete schwer.

„Aber, gute Neuigkeiten, ich hab ein paar von den Neuen dabei!“

Hinter ihm kamen drei Mädchen durch die Tür. Die erste hatte einen langen blonden Zopf und wahnsinnig helle blaue Augen, sie stellte sich als Ino vor. Das zweite

Mädchen hieß Tenten und hatte braune Haare, die sie zu zwei Knödeln oben am Kopf zusammengebunden hatte. Die letzte war wahnsinnig schüchtern, Naruto musste ihren Namen wiederholen, sonst hätte ich ihn nie im Leben verstanden. Sie hatte dunkle lange Haare und helle Augen, ihr Name war Hinata. Zum Schluss trat dann noch Sasuke Uchiha ein, unser einziges neues männliches Mitglied.

„Willkommen!“, Temari grinste die vier neuen herzlich an, „Ich bin Temari Sabakuno, aber bitte nennt mich Temari. Ich bin hier Aushilfslehrerin, denn ich studiere nebenbei Japanisch und Englisch auf Lehramt. Ich führe zusammen mit Shikamaru Nara-kun hier Regie. Schön euch alle kennen zu lernen!“

„Willkommen“, murrte Shikamaru und gähnte erst mal herzlich. „Setzt euch einfach irgendwo hin. Warten wir noch ein paar Minuten und fangen dann an.“

Naja, um es kurz zu machen: die ganze Warterei brachte uns nichts, denn mehr Leute erschienen nicht. Zumindest keine neuen. Rina, das einzige neue Mädchen, das mit mir letztes Jahr geblieben war, kam gut eine halbe Stunde zu spät, da sie noch ein Gespräch mit Yamato-Sensei führen musste. Er war ein neuer Lehrer an der Schule und wollte, dass sie ihm alle ihre Mitschriften von letztem Jahr gab, damit er wusste, wie der Unterricht bei uns so aufgebaut war.

„Gut, dann lasst uns doch gleich mal anfangen! Wollen wir mit etwas Leichtem und Witzigem beginnen oder wollt ihr mit einer Konzentrationsübung anfangen?“, Temari stand auf und klopfte sich die Hose am Hintern etwas ab.

„Mit etwas Witzigem, würde ich sagen“, grinste Rina und erhob sich ebenfalls.

„Gut, wie wäre es dann mit Eseltreiben? Das bringt uns alle etwas in Fahrt, sportlich sind wir dabei schließlich auch noch!“, Suki schaute die anderen an. „Kennt ihr das alle? Nein? Ok, also es geht folgendermaßen: Wir stellen uns alle in einem Kreis auf und machen mit unseren Beinen ein Tor. Zwei Leute gehen in die Mitte, einer ist der Esel, der andere der Treiber. Der Esel läuft vor dem Treiber weg und der Treiber muss dem Esel so lange auf den Hintern hauen, bis der Esel unter den Beinen einer Person aus dem Kreis durchgeschlüpft ist. Diese Person ist dann der neue Treiber und der alte Treiber wird zum Esel. Alles klar?“

„Aber... muss der Treiber... dem Esel denn wirklich... auf den Hintern hauen...?“, Hinata sah Suki etwas verängstigt an.

„Ja, das ist absolut notwendig“, Rina nickte entschlossen, „Immerhin sind wir hier im Theater. Dieses Spiel ist dazu da, um Berührungängste abzulegen, denn die sind im Theater mehr als unpraktisch.“

Da sich nun niemand von den Neuen mehr traute zu widersprechen, stellten wir uns in einem Kreis auf.

„Moment, wir brauchen einen Esel und einen Treiber! Wie wäre es mit Temari und Shikamaru?“, grinste Suki zu den beiden hinüber.

„Alles klar! Komm, Shikamaru!“, Temari zog den Muffel in den Kreis.

„Wie nervig“, war alles, was er dazu sagte.

„Gut, ich bin der Treiber!“, Temari lächelte diabolisch, „Los, macht Tore, dann geht's los!“

Wir alle gehorchten und dann begannen die beiden. Ich hatte Shikamaru noch nie etwas so schnell in meinem ganzen Leben machen sehen. Temari hatte gerade genug Zeit, ihm einmal auf den Hintern zu schlagen, ehe er unter Tsuyoshis Beinen durchrutschte. Er brauchte keine Sekunde um zu reagieren. Temari beeilte sich, bekam aber drei Schläge und rutschte dann durch Narutos Beine, der daraufhin Tsuyoshi mit Schmackes sechs Schläge verpasste.

Wir alle lachten und waren wirklich ausgelassen. Nach kurzem begannen auch die

Neuen mit Anfeuerungsrufen und nach weiteren fünfzehn Minuten standen wir schwer atmend beieinander. Wir hatten wirklich alles gegeben.

„Das war doch ein super Anfang! Lasst uns gleich mit dem nächsten Spiel weitermachen!“, Temari klatschte in die Hände, „So, dann jetzt etwas, was uns körperlich nicht so fordert, dafür aber geistig! Wir bleiben so im Kreis stehen. Kennt ihr das Spiel ‚Netze‘? Also, bei diesem Spiel müssen wir uns alle sehr gut konzentrieren. Ich gebe eine Kategorie vor, zum Beispiel ‚Farben‘. Dann visiere ich einen von euch an und ‚schicke‘ ihm sozusagen eine Farbe... Beispielsweise so. Ich schaue Rina an, deute auf sie und sage ‚blau!‘“

Rina deutete nun auf Naruto und sagte: „Grün!“

„Genau und so geht das dann weiter. Zum Schluss muss es wieder bei mir ankommen. Dann werde ich noch zwei Kategorien dazu nehmen. Ziel des Spiels ist es mit drei Kategorien vier vollständige Runden zu schaffen, ohne dass eine dabei verloren geht“, erklärte Temari weiter.

„Außerdem ist es wichtig, dass ihr keine zwei Sachen zu derselben Person schickt, also immer jemand anderen anvisieren!“, warf Suki ein. „Dann mal los!“

Wir hatten recht einfache Kategorien: Farbe, Lieblingslied und Getränke. Und es lief erstaunlich gut! Wir brauchten tatsächlich nur sieben Anläufe bis wir es schafften, vier Runden perfekt durchzuziehen. Mit mehr Leuten wäre es wesentlich schwieriger gewesen, aber es machte wirklich eine Menge Spaß.

„So, dann wäre es doch super, wenn wir jetzt etwas theatermäßiges machen würden, wie Impro zum Beispiel!“, Tsuyoshi sah fragend zu Temari, die zustimmend nickte. „Ich wäre für ‚Freeze‘. Das Spiel ist ziemlich simpel und macht wahnsinnig Spaß! Zwei Leute spielen eine rein improvisierte Szene. Wenn einem der anderen etwas Gutes zu einer der Körperhaltungen der Spielenden einfällt, klatscht er in die Hände und ruft ‚Freeze‘! Die beiden müssen dann einfrieren. Derjenige, der geklatscht hat, ersetzt dann einen der beiden und spielt eine komplett andere Szene mit dem Übrigen.“

„Klingt super!“, meinte Rina, „Ich würde gerne mit Sachi-chan anfangen!“ Sie grinste mich breit an.

„Ja, klar. Wir können ja eine Runde demonstrieren, damit Hinata-chan, Tenten-chan, Ino-chan und Sasuke-kun sehen, wie das geht“, ich stellte mich mit Rina auf die Bühne. „Rina, du hast die Ehre, die Szene vorzugeben.“

Sie nickte, ging eine Sekunde in sich und trat dann entschlossen auf mich zu. Sie packte meine Schulter und zog mich zu sich heran. „Hör mal, wir sind echt am Arsch, wenn du das nicht bald auf die Reihe bekommst!“, knurrte sie.

„Ja, aber was soll ich denn machen? Ich hab alles Menschenmögliche getan!“, ich sah sie verzweifelt an.

„Bist du irgendwie bescheuert? Du hast ‚alles Menschenmögliche getan‘, sagst du? Du spinnst doch! Ich hab doch gesagt, dass du diese Bombe dort drüben anbringen sollst, dort, an dem Pfeiler, klar? Du hast gesagt: ‚Ja, ja, Chef, ich mach das schon!‘ Und was hast du gemacht? Du legst sie auf diesen scheiß Boden hier und machst sie fest! Das bringt nichts!“, sie tobte neben mir, schrie mir direkt ins Ohr, dann packte sie mein Kinn und zwang mich sie anzusehen. „Hörst du mir zu?!“

Dann ertönte ein Klatschen und jemand rief: „Freeze!“ Aus dem Augenwinkel sah ich, dass es Sasuke war, der aufstand und zu uns kam. Wow, der Frischling hielt sich nicht zurück! Er kam auf die Bühne, legte Rina eine Hand auf die Schulter und bedeutete ihr, dass sie gehen konnte.

„Viel Spaß!“ Rina ging zu den anderen und setzte sich neben Hinata.

Sasuke nahm nun Rinas Haltung ein. Er legte seine eine Hand auf meine Schulter, die

andere an mein Kinn und sah mir tief in die Augen. „Hey, Kleine“, seine Stimme war tief und sein Atem streifte meine Haut. „Sag mal, bist du öfter hier?“

„Das war mit Abstand der dümmste Anmachspruch, den ich je gehört habe“, murmelte ich, „Aber ja, bin ich... Und du?“ Ich blinzelte ihn an.

„Naja, wenn eine so schöne Frau sooft hier ist, dann werde ich es in Zukunft auch sein“, er lächelte ein verdammt charmantes Lächeln.

„Ach, Herzchen, wenn das so ist, dann bin ich das nicht mehr“, ich zuckte mit den Schultern und wand mich aus seinem Griff, „Weißt du, ich bin nicht interessiert.“ Meine Stimme war genauso gleichgültig wie mein Blick. Es machte so Spaß gutaussehenden Leuten eine Abfuhr zu erteilen, auch wenn es nur gespielt war.

„Du bist nicht interessiert? Auch nicht... hieran?“ Er öffnete sein Hemd um drei Knöpfe und schob es etwas mit den Fingern beiseite, sodass ich einen guten Blick auf seine hervorragende Brustmuskulatur erhielt.

„Woran? Deinem Ego? Nein, danke“, ich verschränkte die Arme und sah ihn abschätzig an.

Ich hörte, wie die Mädchen richtig die Luft einsogen. Innerlich grinste ich, da ich mir sehr sicher war, dass alle von ihnen auf seine Flirterei eingegangen wären.

Dann klatschte es und Naruto wechselte mich aus. Ich setzte mich neben Temari, die aus dem Kichern nicht mehr rauskam.

Naruto beäugte Sasuke von oben bis unten. „Ah ja... Kann ich mal Ihren ganzen Oberkörper sehen, bitte?“, er hielt ein imaginäres Klemmbrett, auf welchem er sich imaginäre Notizen machte.

Sasuke knöpfte sein Hemd auf und präsentierte uns seinen perfekt trainierten Oberkörper. Ich war wirklich sehr froh, dass er der Theatergruppe beigetreten war. Er scheute sich nicht davor, sich preiszugeben, andere anzufassen oder gar sich auszuziehen.

„Hm... Und Sie bewerben sich hier also als Stripper, ja? Gut... Zeigen Sie mir mal Ihre Moves“, Naruto sah Sasuke immer noch komplett kalt an. Es kam mir vor, wie eine Fleischbeschauung... Das war es ja auch irgendwie.

Sasuke nickte und begann dann sich im Rhythmus einer imaginären Melodie zu bewegen, dann legte er los und oh Gott, hätte ich nicht gewusst, dass er hier Schüler war, dann hätte ich geglaubt, dass er hauptberuflich Stripper war. Er machte das so gut und sah dabei echt gut und kontrolliert aus!

Dann klatschte Suki und löste Sasuke ab. Sie machte eine hervorragende Drogenjunkie-Szene daraus, es war einfach herrlich!

„So! Das würde ich doch mal einen gelungenen ersten Tag nennen!“, Temari lächelte uns alle an. „Da wir uns noch kein Stück überlegt haben, bitte ich euch, auch mal nach einem zu suchen. Was würdet ihr denn gerne spielen? Schreibt das Stück auf und bringt nächstes Mal eine Leseprobe mit. Das wäre wirklich klasse! Dann kommt gut heim. Bis nächste Woche!“ Mit diesen Worten verließen sie und Shikamaru den Raum. „Ja, es war wirklich super heute! Ich bin froh, euch alle an Bord zu haben!“, grinste Suki. „Dann bis zum nächsten Mal!“

Nach und nach verließen nun alle den Raum und auch ich ging. Ich war wirklich froh über unseren Zuwachs. Mit ihnen würden wir sicherlich etwas Großartiges hinbekommen! Ich war wirklich gespannt und aufgeregt, was nächste Woche passieren würde.

Ich warf einen Blick auf die Uhr und atmete erleichtert aus. Gut, ich hatte noch Zeit zur Bahn zu laufen und zu meinem Nebenjob zu fahren, ohne hetzen zu müssen. Ein

Glück!